

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Die Elster aus Senegal

[urn:nbn:de:bsz:31-263280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263280)

wöhnlich nicht auflesen, sondern andere abreißen. Sie fressen auch Vogeleyer und junge Enten, Hühner &c. Ja, ich habe ihrer mehrere einen jungen Hasen verfolgen sehen. Im Hause kann man sie mit Brod und gehacktem Fleisch füttern.

Das Fleisch von jungen Elstern läßt sich gut essen, denn es hat keinen unangenehmen Geschmack. Das von alten taugt aber nicht. Gezähmte Elstern kann man zum Ausbrüten der Hühnereyer brauchen; daß die Hühner aber, die von ihnen ausgebrütet werden, im Eyerlegen besser als andere seyn sollen, ist ein Irthum. Man fängt Elstern auf die nämliche Art, wie Krähen; doch sind sie weit vorsichtiger und behutsamer.

Es kommen bisweilen Spielarten in der Farbe vor; einige sind z. B. weißlich.

Die Elster aus Senegal.

(*Corvus Senegalensis.*)

Sie ist nicht größer als die gemeine Elster, und unterscheidet sich durch ihren kürzern Schwanz. Ihr Gefieder sieht überall ganz dunkelschwarz aus, und nur die Schwing- und Schwanzfedern sind braun.

Senegal ist ihre Heimath.

Der Häher.

(*Corvus glandarius.*)

Der Häher oder Holzhäher ist einer der schönsten inländischen Vögel. Alle übrigen einheimischen Rabengattungen stehen ihm an Schönheit weit nach, und man braucht kein anderes Gattungskennzeichen, als das Gefieder, um ihn zu unterscheiden. Er ist noch um 2 Zoll kürzer, als die Elster, und seine ausgebreiteten Flügel messen nur ein wenig über 22 Zoll. Der keilsförmige Schwanz ist auch nicht so lang, wie bey der Elster; der Schnabel ist stark.